

## **Anlage 2**

### **zur Nummer 7.1 der Richtlinie des Ministeriums der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz zur Förderung von beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen im Justizvollzug des Landes Brandenburg in der Förderperiode 2014 - 2020**

***Das einzureichende Konzept muss folgende Angaben beinhalten:***

#### **1 Anforderungen an den Träger**

##### **1.1 Trägereignung**

- Darstellung des Antragstellers (Profil, Ziele, Anzahl der Mitarbeiter)
- Beschreibung bisheriger Trägererfahrungen mit der Umsetzung des Fördertatbestandes in einer Justizvollzugsanstalt des Landes Brandenburg

##### **1.2 Geplanter Personaleinsatz und Eignung des vorgesehenen Personals**

- Angaben zum quantitativen Personaleinsatz mit Begründung
- Angaben zur Qualifikation des einzusetzenden Personals (Berufs-/Studienabschluss, Darstellung der individuellen beruflichen Handlungskompetenz und Qualifizierung im Hinblick auf Fach-, methoden-, Gender und Sozialkompetenz und der Kompetenz zum Umgang mit den besonderen Zielgruppen des Justizvollzuges)

#### **2 Projektumsetzung**

##### **2.1 Allgemeine Anforderungen**

- Ausweisung des Einsatzes neuer Technologien in Theorie und Praxis (Computergestütztes Lernen unter Einsatz der e-lis Lernplattform)
- Beispielhafte Darstellung, wie die Standards für die Bildungsarbeit im Brandenburger Justizvollzug in der praktischen und theoretischen Ausbildung umgesetzt werden
- Anwendung des Kompetenzansatzes
- Darstellung, wie die geschlechtsspezifische Sozialisation und das daraus resultierende Rollenverhalten im Rahmen der Maßnahmen bearbeitet werden soll
- Angaben, wie in den geplanten Maßnahmen die Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen gewährleistet werden kann
- Angaben, wie im Rahmen der Maßnahme einer Diskriminierung von Minderheiten entgegengetreten werden kann

- 2.2 Spezifische Anforderungen für Erstausbildungen und berufliche Qualifizierungen zur Verbesserung der beruflichen Vermittlungschancen
- Angaben zur Arbeitsmarktrelevanz der Maßnahme
  - Ausweisung von anerkannten Qualifizierungsbausteinen, Teilqualifikationen und Ausbildungsmodulen
  - Angaben zur Umsetzung des flexiblen Maßnahmeeinstiegs
  - Beschreibung von Maßnahmen des Übergangsmanagements (Vermittlung in Anschlussmaßnahmen oder in die Arbeitsaufnahme nach der Haftentlassung)
  - Angaben zur Zusammenarbeit von Stützlehrer und Berufsschule bei Erstausbildungen
- 2.3 Spezifische Anforderungen für vorberufliche Qualifizierungen
- Darstellung der Verknüpfung von Theorie und Praxis bei den schulischen Lernanteilen
  - Vorlage eines Curriculums für schulische und soziale Alltagskompetenzen
  - Angaben zum Arbeitsmarktbezug der Maßnahme